

(Deutlich) Früher in Pension gehen - quasi unmöglich?

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 1. August 2024 17:13

Man muss Vergleiche zwischen den Generationen auch immer unter den jeweiligen Umständen der jeweiligen Zeit führen.

Wenn ich vor dreißig Jahren als Frau Kinder bekommen habe, wusste ich, dass das Rentenniveau meines Mannes ein Tages (einigermaßen) auskömmlich sein wird. Ebenso war man als Frau vor 30 Jahren im Trennungsfall auch noch besser abgesichert als heute.

Das soll keine Schuldzuweisung sein, soll nur helfen die Debatten ein wenig korrekter zu führen.

Das Elterngeld war schon immer als Maßnahme gedacht, die Erwerbstätigkeit von Müttern (Eltern) zu steigern!

Die erhöhte Erwerbsquote von Müttern (Eltern) ist auch beinahe zwingend, weil von 48% Rentenniveau kein Paar (egal welcher Kombination) in der Rente leben können.

Und auch aus anderen Gründen will die Politik, dass Mütter mehr arbeiten.

(Sozialkassen, Steuern, usw.)

Auch lebten meine Großeltern auf einem

anderen Konsumniveau als meine Eltern und als ich jetzt.

Das all diese Debatten alter sind als wir alles zusammen, zeigt die Sammlung von Zitaten auf [Wolfgang Autenrieth](https://www.lehrerforen.de/thread/67018-deutlich-fr%C3%BCher-in-pension-gehen-quasi-unm%C3%B6glich/?postID=854868#post854868) Homepage